

Die einpaltige Betittelzeile für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Betittelzeile für Wiesbaden 50 Bfg.,
für Auswärts 75 Bfg.

— Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen gut

1897.

Wegen des Fast- und Bettages erscheint die nächste Ausgabe Donnerstag Nachmittag.

Non Denarius.

[illegible]

Wiesbaden, 17. November

sind: 1. die sorgfältige Reinigung aller, auch der feinsten Wunden, durch die krankheitsregende Bakterien (Starrkrampfkeim, giftige Eiterpilze und dergl.) in den Körper eindringen können (Auswaschen mit Karbolsäure, 1 %o Sublimatlösung); 2. die Beschaffung keimfreien Trink- und Brauchwassers (Abkochung, Kohlenfilter); 3. Sorge für saubere Atemluft.

-o- Personal-Nachrichten. Herr Landgerichts-Präsident Stumpff zu Greifswald wird die Präsidialgeschäfte am hiesigen

— Der Tagblatt-Kalender für 1898 geht unseren künftigen Verehrern mit der vorliegenden Ausgabe zu. Die allseitigste unentgeltliche Sonderbeilage hat diesmal unsere künftlichste Gewand erhalten, welches den alljährlich wiederkehrenden Stoff hoffentlich nicht unwillkommen erscheinen läßt als bisher, wo er sich fast stets freundlichste Aufnahme erfreute. Wir beglücken den „Wiesbadener Tagblatt-Kalender für 1898“ mit dem Wunsch, daß unsere Abonnenten nur Angenehmes darin zu entdecken haben möchten.

[illegible]

— Zur Steuererleichterung sind von der Stadtkasse auf-
gefordert für morgen diejenigen Zahlungspflichtigen, welche veranlagt
sind in den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben R.

[illegible]

— **Gesichtstermin** geht vor Kontroll-Versammlung, so hat das Gewerbegericht in Jerslow jüngst entschieden, als ein beflagter Schiffsleger sein Fernbleiben mit der Teilnahme an der Kontroll-Versammlung entschuldigen wollte. Der Beflagte habe vielmehr den Termin wahrzunehmen und sich bei der Kontroll-Versammlung zu entschuldigen bzw. die Befreiung von derselben nachzuholen müssen. Der Angeklagte wurde zu dem Schadenersatz wegen dessen er von einer Person gehalten war verurteilt.

Mittelborger und bürgerliches Geschlecht. Bei
Aufstieg von Mittelbörger auf längere Zeit in schon jetzt
auf das im Jahre 1900 in Kraft tretende bürgerliche Ge-
schlecht zu urteilen. Nach demselben heißt nämlich nur der Bürger
mit seinem Wohnort für die Mittelbörger, nicht aber die Ge-
fährdung mit dem Bürger. Im den sich hieraus ergebenden Gefahren
des Mittelbörger zu entfernen, namentlich in den Fällen, wo die
Angehörigen Mittelbörger der Frau erheben, schließen die Ver-
einigten in großen Städten den Vertrag mit den Gefährten und

Ein für Radfahrer wichtiges Mittel! hätte häufig bei Verletzungen in Berlin. Auf einer Station wurde der in Charlottenburg wohnende Herr v. B. von einem Radfahrer durch einen Hieb am Halse verletzt. Der Radfahrer wurde vom Herrn v. B. angehalten, der nicht weichen wollte; er zog ein Taschenmesser und schloß das Fieber. Der Herr verlangte Schadenersatz und sagte, daß B. hieran sich nicht erheben sollte, einen Betrag von 150 Mfr. ein. Das Ministerium zu Charlottenburg verurtheilte B. zur Zahlung. Die Verurtheilung beim Landgericht in Berlin eingeleitet. Der Herr v. B. hat sich nicht erheben lassen, sondern hat die Zahlung von 150 Mfr. an B. bezahlt. B. hat sich nicht erheben lassen, sondern hat die Zahlung von 150 Mfr. an B. bezahlt.

— Die Verwendung von Strumpfbändern. — Besonders Nummernbanden, sollte bei Kindern nie vorkommen, weil sie genau gefühllosmachend wirken. Das elastische Band verursacht, wie die „Krafft'sche Weste“, Würgerei, Lähmung, eine Abminderung der freien Zirkulation der Extremitäten zum allgemeinen Blutkreislauf, daher innerhalb des gestrigen Bandes liegt. Es tritt eine Blutstauung ein, die nicht allein kalte Füße verursacht, sondern auch den Grund zur Entwicklung von Strumpfbildern in späteren Jahren legt. Aber auch die Ernährung der sich bildenden Knochen und Muskeln wird gehemmt. Je länger, das Auflegen von Strumpfbändern ist, desto unpassender die Befestigungsart der Strümpfe, die man sich diesen Zweckzwecken ist. Die Befestigung durch Anbringung eines elastischen Bandes, das die Muskeln des Strumpfes, wenn man daselbst mit Seidenen aus den beiden Enden verwickelt und die Bündel des Fadenes und der Nadeln am Ende des Strumpfes aneinander ansetzt, läßt sich das Befestigen durch einfaches Einwickeln am Handrücken und Fingerspitzen bewerkstelligen. Die Länge des Nummernbandes muß man selbstverständlich zuvor durch Messen bestimmen.

Das Geschäft in unseren Detail-Geschäften, freilich die „D. H.“, daß sich mehr und mehr eine Verdrängung aus-
mildert, gegen die nicht wenig grung angesetzt werden kann, und
wieder wird die Frage angeworfen: Wie kann dem langen
Streitbaren der Detail-Geschäfte an die Handhabung abgeholfen werden?
Die meisten Detailverwalter haben im Verhältnis zu ihrem Betriebs-
kapital viel zu große Ausbände und können daher, selbst wenn
von der besten Willensart besetzt sind, nicht so regimiren, wie es sich
für die Verwaltung der Detail-Geschäfte gegenüber beobachten,
erlangen sie theilweise von den Lieferanten.
Ergänzungen, wenn sie nicht auf einen geringen Theil ihres Abwages
versichten wollen, das weitestgehende Entgegenkommen zu zeigen. Es
ist richtig, daß die Detailverwalter, wenn sie keinen Kredit mehr
vermehr wollten, hier und da etwas weniger verkaufen würden, das
wäre aber durchaus kein Unglück, denn der Kupon an den gegen das
wäre ein Gewinn und das Aufheben der Verluste an vielen un-
einschreiblichen Folgen. Es ist aber ein ungünstiger Verlauf, über-
aus reichlich bebrochen. Zwar ist es nicht
sondern nicht an kleineren Abhängen, wo man mit den meisten
Stunden bekannt ist, direkt der Verkauf gegen das ein-
führen, aber man sollte diesen weichenfalls einschränken suchen
und auf schnelleren Eingang der Rückstände bedacht sein.
Es ist in sehr vielen Fällen möglich, wenn man in den Detail-
Geschäften, wo man sich nicht zu sehr auf die Rechnung an dem
Haufe zu geben, so wäre ein wichtiger Punkt, der zu
Hilf gebracht werden. Denselben Stunden, welche dann nicht ganz
müßte man noch spätestens der Monaten eine zweite Rechnung zu-
schicken, und so fort. Die Müßel, der Stunde könnte es sehr nehmen,
wenn man auch eine Rechnung erhält, ist unbedenklich, und weil
die Rückzahlung einmal, daß Leben die Rechnung ansetzt, worauf
dann eine entsprechenden abdrucken. Der Wert an den Notas
aufzuführen, und die Rechnung zu erhalten. In der Regel, wenn
werden, daß der Waare eine Rechnung erhält. Zu dem Zweck,
es gerade die besser flüssigen Stunden, welche von den Detail-
geschäften übermäßig langen Kredit in Anspruch nehmen, aber oft
nur deshalb, weil man sich scheut, ihnen eine Rechnung zu schicken,
und häufig ihnen den Kredit aufzubieten. Hat man erst einmal das
große Publikum an anderen Stellen gewöhnt, so wird ein
solcher Vorschlag nicht ohne Erfolg sein. Allen Geschäftstheilen voll-
stehen zum Nutzen über, die beim Geschäft der Waaren unter-
stellt sind.

— **Zum Schutz der Reisenden gegen Beleidigungen** und **Verleumdungen** durch **Mitreisende** hat die **Hohenbohrnerhaltung** folgende **Verfügung** erlassen: **Es** ist **vorgeschrieben**, daß **jede** **Stationenbeamte**, **welche** **Seitens** der **Reisenden** **angefordert** werden, **se** **gegen** **Beleidigungen** und **Verleumdungen** durch **Mitreisende** **zu** **schützen**, **daß** **die** **Reisenden** **keinen** **Verlust** und **sich** **nicht** **verletzt** **werden**, **daß** **die** **Wanderer** **der** **bestehenden** **Ordnung** **zu** **gehören** **haben** **und** **keine** **Verfehlungen** **zu** **verurtheilen**. **Ein** **derartiges** **Verhalten** **wird** **erzwingt** **gerade** **werden**. **Wenn** **die** **Beleidigungen** **den** **an** **se** **gerichteten** **Wohnungen** **kein** **Gefahr**, **so** **find** **die** **Verleumdungen** **durch** **Umweltung** **anderer** **Wägen** **zu** **trennen**. **Wenn** **dies** **nicht** **gelingen** **kann** **oder** **nicht** **möglich**, **so** **ist** **den** **im** **2. W. der** **Verleumdungen** — **sofort** **erst** **nach** **unmittelbarer** **Erklärung** **des** **Reisenden** **in** **Wachsthum** **zu** **nehmen** **und** **der** **Verleumdung** **angewandt**, **und** **die** **Beamteten** **sind** **verpflichtet**, **ihre** **lokalen** **oder** **im** **Nachdruck** **einschreiten**, **wenn** **Reisende** **ihren** **Schutz** **gegen** **Mitreisende** **anrufen**.

— Magglo Huppenwieser hatte der Droguist Heinrich S. von Wormen im Juli d. J. dadurch verführt, daß er sie mit einer größeren Menge gefälschter Bonbons ausstellen vermittelte. Dieser wurde von dem Droguisten 30 Guln zu 20 St. Schilling bezahlt. Dafür wurde er wegen des betrübten Vergehens abermals von der Strafkammer. Die Polizei hatte einer Zeit nach der Befolgungsbefehl der Bräute nochmals eine kleine Magglo Huppenwieser in der Strafkammer. Die Polizei hatte einer Zeit nach der Befolgungsbefehl der Bräute nochmals eine kleine Magglo Huppenwieser in der Strafkammer. Die Polizei hatte einer Zeit nach der Befolgungsbefehl der Bräute nochmals eine kleine Magglo Huppenwieser in der Strafkammer.

— Als Verschwenderin erklärt wurde vom Landgericht
Kriegsau das früher dort, jetzt in Wien wohnhafte Fräulein
Dorota v. Schön-Böckelsheim; sie wurde unter Vormundschaft
gestellt und der Vater, Herr Moriz v. Schön-Böckelsheim
zu Kobenzburg in Bayern, zu ihrem Vormunde bestellt. Ueber die
Vertheilung der Einkünfte erklärte man, daß das
Fräulein aus einem Vermögen von 10000 fl. 5000 fl. für sich
fürmlich den Nerven getroffen habe, es sei nur, eleganter Ge-
schmack ausstehende und mit hohem Gehalte als Gesellschafts-
mitglied. Mit vollen Händen kreute sie das Geld für ihren
Liebling aus. Seine Ausgabe war für sie hoch, wenn es galt, einen Wunsch
der Natur zu befriedigen. Sie ließ segern mit einem
Küchler, der die Speisen zubereitete, und ließ sich
verleihen, überstiegen Gräueln v. Schön-Böckelsheim
den Verbräutigang, die sie u. A. mit einem prächtigen
Blaueisen. Für die Hochzeitfeier des jungen Paares hat sie bereit
Jahres als Reiseliste bestimmt und die Kosten derselben aus ihrer
Tasche beizutragen zu wollen erklärt. Da letzte die Familie des
Fräuleins um Mittel und beehrte die Entbindung, die sie

[illegible]

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wettbewerbs amerikanischer und deutscher Seidenwaren auf deutschen Märkten. Nach einem durch die Blätter gehenden Bericht des amerikanischen Konsuls in Crefeld soll die deutsche Seidenindustrie vor der amerikanischen keines so bedenklichen Vorwurfs, wie noch vielfach angenommen wird, mehr haben; die amerikanischen Erzeugnisse stellten sich heute nur noch um 10 bis 20 pCt. theurer als die deutschen, was vor allem den besseren Maschinen und Arbeitsmethoden der Amerikaner zuzuschreiben sei. Die Vereinigten Staaten würden den deutschen Fabrikanten bald selbst im eigenen Lande Wettbewerb machen! — Es wäre nun eine völlig irrige Auffassung der tatsächlichen Verhältnisse, wenn man hieraus etwa folgern wollte, es sei Grund zur Besorgnis vorhanden, dass das heimische Seidengewerbe von dem amerikanischen bald überflügelt werden könnte. Man verschiebt sich hier, so schreibt man der „Rhein. Zig.“ aus Crefeld, zwar keineswegs der aus eigener Erfahrung gewonnenen Überzeugung, dass die Entwicklung der amerikanischen Seidenwaren ganz bedeutende Fortschritte gemacht hat; auf der anderen Seite ist die heimische Fabrik aber auch inzwischen in ihren Leistungen nicht stehen geblieben, und gerade der glänzende Aufschwung in jüngerer Zeit dürfte ausreichend bekunden, dass sie zum Wettbewerb befähigt bleibt. Wenn übrigens die amerikanischen Fabrikanten in ihrer Leistungsfähigkeit sich so stark fühlen, wie man nach den Mittheilungen, die von dieser Seite dem Konsul gemacht worden sind, wohl annehmen muss, so wäre es durchaus richtig, endlich die hohen Schutzzölle fallen zu lassen. Einen ewigen Wettkampf auf deutschem Markt aufzunehmen, ist man hier guten Muths berechtigt.

h. Der Wagenmangel. Die Befürchtungen wegen folgenreicher Verkehrsstörungen nehmen natürlich in der Masse zu, als auch die Rheinische auf der Eisenbahn, der Betrieb zu entfallen. Verwunderlich ist nur, dass die ganze Ernte der durch den Wagenmangel hervorgerufenen Lage erst jetzt an den entscheidenden Stellen vor Augen tritt, während der sinkende Wasserstand doch um diese Zeit nichts Neues bedeutet. Der ausserordentlich starke Prozentsatz des gesamten Ruhrkohlenverkehrs, der in normalen Zeiten per Schiff stattfindet, wird dann alljährlich ganz auf den Schienenweg geworfen, und je mehr die Zechen infolge Wagenmangels mit ihren Lieferungen zurückgehalten sind, desto stärker wird natürlich die Überbürdung der Bahnen. Solches also jetzt, wie in der That erwartet wird, eine für den Handel gefährliche Verschleppung im Güterverkehr eintreten, so wären diejenigen Faktoren, welche den Stand des Carbo-Pagels unbeschadet gelassen haben, mit einer sehr ersten Verantwortung bedacht. Das Beste wäre vielleicht, eine Aktion im grossen Stile zu machen und rasch bei den verschiedenen Staaten Europas eine beträchtliche Anleihe in Wagen zu unternehmen. Gegen eine bessere Vergütung und vielleicht auch unter diplomatischer Fürsprache würde eine solche Anleihe aus allen Ländern wohl herauszuholen sein, obgleich Frankreich, Belgien und vor allem Italien (wenigstens) auf der Mittelmeerbahn ebenfalls über Wagenmangel klagen. Jedenfalls ist es höchste Zeit, dass der preussische Fiskus für einige Monate seinen gewohnten Verwaltungsstandpunkt aufgibt und sich als Kaufmann gegenüber Kaufleuten benimmt. Ein Beispiel aus der Nothlage für viele. Die Zechen Ver. Hagendick in Alenford bei Essen theilt mit, dass sie vom 8. bis 13. November 600 Wagen verlangt hat, von denen nur 414 gestellt werden konnten.

Stettiner Vulkan. In der Generalversammlung wurde die Erbauung eines grossen Schwimmbades beschlossen, dessen Errichtung sich allerdings als erforderlich herausgestellt hat, da die Gesellschaft andererseits die Verlängerung des Norddeutschen Lloyd dampfers „Sprea“, der in einer Doppelschraubendampfer umgewandelt werden soll, nicht hätte übernehmen können. Die Herstellungskosten des Schwimmbades werden auf 2½ Millionen Mark veranschlagt. Wegen der Beschaffung der Mittel beabsichtigt man eine Vorlage, betreffend die Erhöhung des Aktienkapitals, noch nicht einzubringen. Man wolle erst abwarten, wie sich der Abschluss für das laufende Geschäftsjahr stelle, und danach die Höhe der etwa nöthig werdenden Kapitalvergrößerung bemessen.

Landwirtschaft und Maschinenkraft. Die Zahl der in Land- und Forstwirtschaft, Weinbau und Gärtnerei benutzten Maschinen ist in Preussen in dem Zeitraum von 1879 auf 1897 von 2731 auf 24,910 Pferdekräfte auf 12,856 mit

132,805 Pferdekräften, das ist hinsichtlich der Maschinenzahl auf nahezu das Fünffache, hinsichtlich der Leistungsfähigkeit auf mehr als das Fünffache gewachsen. Eine ähnliche Steigerung zeigt sich sonst nur beim Zugsvermögen, beim Handlosgewerbe, beim Verlehnverlehn, im Gewerbe der Beherbergung und Erquickung und bei der Verwendung für häusliche Zwecke. Hierbei ist allerdings hervorzuheben, dass die Verwendung der Dampfkraft in allen diesen Gewerbegruppen zusammengekommen geringer ist, als in der Landwirtschaft allein. Mit Recht hebt die „Statist. Komm.“, der wir diese Angaben entnehmen, hervor, dass die Landwirtschaft in Preussen jetzt unverkennbar darauf bedacht ist, sich die Vortheile der Maschinenkraft auch für ihre Zwecke immer mehr nutzbar zu machen.

Pariser Weltausstellung. Am 6. d. M. fand im Reichsausschuss der Innern unter dem Vorsitz des Reichskommissars für die Weltausstellung in Paris, Geheimen Regierungsraths Dr. Richter, in einem kleinen Kreise hervorragender Sachverständiger eine vertrauliche Vorbesprechung über einige die Organisation der deutschen Maschinen-Abtheilungen auf der Ausstellung betreffende Fragen statt. Man war sich darüber einig, dass auf die Ausstellung nur musterghfähige Maschinen entsandt werden dürften und erörterte im Einzelnen die zur Erreichung dieses Zweckes zu ergreifenden Massnahmen. Da die für die Maschinen-Ausstellungen in den verschiedenen Gruppen zur Verfügung stehenden Räume verhältnissmässig sehr beschränkt sind, können demnach Maschinenfabriken, welche sich an der Ausstellung zu betheiligen beabsichtigen, nicht dringender genug aufgefordert werden, ihre Anmeldungen binnen kürzester Frist an das Reichskommissariat einzureichen.

h. Unsere neuesten Gruppenbildungen. Die Trustgesellschaft, welche schon Doktor Siemens von der Deutschen Bank für das Aktienunternehmen Siemens & Halske gebildet hat, geht an symmetrischer Bedeutung über die einfache Thatsache wesentlich hinaus. Indem nämlich ein so weit ausschauender Mann erkennt, dass die noch unabsehbaren Schöpfungen unserer Elektrotechnik mit den einheimischen Mitteln nicht mehr auskommen und es deshalb an der Zeit sei, ein anderes reiches Land zum Succurs heranzuziehen, werden in der Zusammenfassung unserer Finanzgruppen Veränderungen vorbereitet, die auch für andere Gebiete von den grössten Folgen sein könnten. Jene Trustgesellschaft, die einen ersten elektrischen Unternehmen in Deutschland als geldlicher Rückhalt dienen soll, wird vor allem mit Hilfe einer französischen Bank aufgebaut und zwar einer solchen, die von jeher sich weniger durch ein ausgebreitetes Kommissionsgeschäft hervorzuheben, als durch Hochfinanz-Operationen. Aus zwei Gründen ist dieser Anfang vielversprechend. Erstens haben die Franzosen keinen Industrieaufschwung erfahren, wie gegenwärtig wir, sodass ihre Mittel auf einen einzigen grossen Gebiet festgelegt sind, und dann sind sie an sich ungemein reicher. Gerade die Deutsche Bank, welche vor noch nicht langer eine Vertretung für Minusverle in Paris eingerichtet, scheint jenen Gedankengang schon lange zu folgen. Es handelt sich hier nicht um die 60 oder 65 Millionen Mark jener neuen Gesellschaft, sondern um den damit begonnene Eintritt des französischen Grosskapitals in deutsche Arbeitsfelder. Gewiss ist dies nicht ohne Ueberwindung ausser von politischen Vorurtheilen geschehen, aber andererseits werden die französischen Finanzmänner auch eingeschlossen haben, dass wenn sie sich an der modernsten und ausserordentlichsten Industrie der Elektrotechnik überhaupt betheiligen wollen, sie nicht warten können, bis ihre eigenen Techniker ihr langes Zerkübeln eingeholt haben werden, sie müssen sich vielmehr an das leitende Volk in dieser Industrie, eben an das deutsche, halten. Bei Schluss dieses Artikels wird gerade eine Rede bekannt, die Waldeck-Rousseau in Bordeaux gehalten hat. Derselbe spricht von der grossen Industriebewegung, die das Gerücht der Rüstungen unversehens überflutet, und es sei für Frankreich keine Zeit zu verlieren die Spitze dieser furchtbaren Bewegung zu gewinnen. Also auch dort jetzt die gleiche Erkenntnis.

h. Zum Garnhandel. Gegen die so verschiedentl. Garnnummern haben bekanntlich die deutschen Interessentenkreise stets am lebhaftesten agitiert, indessen sind alle bisherigen Bestrebungen nach einer internationalen Garnnummern an der Haltung der Franzosen und Engländer gescheitert. Nunmehr sollen aber wenigstens die ersten der deutschen Vorschläge geneigt sein, sodass Seitens der Industriellen auf eine baldige einheitliche Nummerierung gehofft wird.

Canadische Goldfelder. Der bekannte Fachmann William Ogilvie, der in Canada für sehr zuverlässig gilt, hat sich dieser Tage in Ottawa einem Zeitungsbeirathstabe sehr vertheilt über die Goldfelder des Yukon-Bereichs ausgesprochen. Klondike bildet nur einen kleinen Theil des Yukon-Bereichs, der zu dem Nordwest-Gebiet von Canada gehört. Ogilvie ist der Ansicht, dass die Muthungen in Yukon zur Entdeckung eines der grössten und reichsten Goldfelder der Welt führen werden. Dieses Goldfeld erstreckt sich vom 141. Mittagskreis südlich bis nach British-Columbia hin. Vorhanden sind Gold in der Nähe befindlichen Adern entdeckt werden würden, das das Gold und das damit vorkommende Gestein an der bisherigen Fundorten keine Spuren einer Glacierschmelze oder einer weiten Schiebung zeige.

Verwaltungsmässig festgestellte Dividenden. Brauerei Friedrichshain 1 pCt. (0). Brauerei Germania, Berlin, 7 pCt. (w. V.). Brauerei Kusterstein 7 pCt. (0). Elbinger Brauerei vorm. Reiff 4 pCt. (7). Generalver. 11/1. Klosterbrauerei Radehof 17 pCt. (w. V.). Oppelsberger Brauerei 8 pCt. (7 1/2). Bostocker Brauerei 11 pCt. (w. V.). Salvator-Brauerei 5 pCt. (4 1/2). Köhlmann, Strohseifenfabrik, 15 pCt. (w. V.). Union, 19brik chem. Produkte, 7 1/2 pCt. (8 1/2). Thüringische Nadel- und Stahlwarenfabrik 10 pCt. (0).

Kleine Notizen. Das Gesamtsumme der russischen Staatsschulden wird am 1. Januar 1908 6,101,589,000 Rbl. betragen, d. h. 50,77 Mill. Rbl. mehr als am 1. Januar 1897. Für die Deckung der Schuldverpflichtungen im Jahre 1898 sind an 272,000,000 Rbl. erforderlich, d. h. 2,968,000 Rbl. mehr als 1897 — Die Einnahme der Oest.-Ungar. Staatsbahn in der 1. Decade des Monats November betrug 802,288 fl., gegen das Vorjahr weniger 55,757 fl.

Telegramme.

w. Wien, 14. November. Heute hat sich hier unter Betheiligung von über 100 Industriellen aus allen Theilen des Reichs der „Bund der österreichischen Industriellen“ konstituiert. Zum Präsidenten wurde Julius Pastre gewählt. Das Programm des Bundes umfasst wirksamen Schutz der Industrie, Stellungnahme zu allen die Industrie betreffenden Fragen ohne jede politische Tendenz, Regelung der Arbeitsverhältnisse in einem die Interessen der Arbeitgeber und Arbeiter gleichmässig berücksichtigenden Sinne, Ausgestaltung des Verkehrsweises, Pflege der Handelsinteressen. In den Provinzen wird der Bund Sektionen gründen.

w. London, 15. November. Wie die „Times“ aus Valparaiso melden, ist den Berichten aus den landwirtschaftlichen Distrikten zufolge, die mit Getreide bestellte Fläche um ein volles Drittel grösser wie im vergangenen Jahre. Die Ernte verspricht im Allgemeinen mehr — einen Durchschnittsertrag zu geben.

Petersburg, 15. November. Einer Erklärung des Finanzministers zufolge ist die Nachricht von der Einbringung eines Gesetzesentwurfs im Reichsrath, wodurch die 6-prozentige Werthpapiersteuer auf eine 10-prozentige erhöht wurde, ganz unbegründet. Der Finanzminister reichte weder einen derartigen Gesetzesentwurf im Reichsrath ein, noch beabsichtigt er, zukünftig eine Erhöhung der Werthpapiersteuer zu veranlassen.

Goldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 16. November, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Aktien 293 1/2, Disconto-Commandit 199.30, Staatsbahn —, Lombarden 68 —, Gotthardbahn-Aktien 147.16, Schw. einer Centralbahn 137.20, Schweizer Nordostbahn 107 —, Schweizer Unionbahn —, Laurahütte-Aktien —, Bochumer —, Gelsenkirchener —, Bergwerks-Aktien —, Harpener —, Italiener 93.60, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, Italien. Mittelmeer —, Italien. Meridionale —, 3-prozent. Mexikaner —, 6-prozent. Mexikaner —, Tendenz: sehr still.

Reichshallen-Theater.

Sitzstrasse 16. Direction Chr. Hebingen.
Achteltes Spezialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur 1. Rang.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Billigste Bezugsquelle für Gold- und Silberwaren
(zu Weihnachts-geschenken geeignet). 14-99
Trauringe durch Massenfabrication zu stannend billigen Preisen.
Eigene Werkstätte.
Ankauf v. Gold, Silber, Zahn-geissen etc.

Louis Pomy,
Gold- und Silberarbeiter,
Saulgasse 36,
direct am Kochbrunnen.

Menjerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Stallstein.
Portrait-Rahmen.	Zeittentenspiegel.	Decorat. - Engel.
Photogr.-Rahmen.	Ganzspiegel.	Wolplatten.
Delbild-Rahmen.	Reisspiegel.	Confolen.
Wand-Rahmen.	Dreiss. Spiegel.	Paravents.
Signon-Rahmen.	Hochspiegel.	Portierhänge.
Schöpfe Rahmen.	Gew. Spiegel.	Portierhänge.

Stets das Neueste und Beste.

Nechte Florentiner Holzschmiedereien.

Nechte franz. Bronzearbeiten.
Bilder-Einrahmung mit Schut gegen Staub u. Rauch.
Wanddecorationen; — Kreuzvergoldungen. 54/97

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,
Zaunstrasse 18, u. d. Zaunstr.-Apotheke.

Karl Schipper,

Herzog. Mecklenb. und Schleswig-Holst. Hof-Photograph,

31 Rheinstrasse. 31 Rheinstrasse 31.
Freisgekrönt: Brüssel 1891, Magdeburg 1893, Bordeaux 1891,

vielfach ausgezeichnet von hohen Fürstlichkeiten

Telephon No. 485, Telephon No. 485,
empfiehlt sein Atelier zu photographischen Aufnahmen und Arbeiten aller Art. Bei mässigen Preisen an-
erkannt vollendetste Ausführung. — Specialität: Kinder-Aufnahmen u. Vergrösserungen 14851

Anträge für Weihnachtskarten werden recht frühzeitig erbeten.

Kronenhemden,
gestickt, Pique, glatt, St. Mk. 3.75.
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.



Neuheit. Neuheit.
Leporello-Ständer,
 das **Neueste** zum Aufstellen von 2, 3, 4, 5 u.
 6 Cabinet- und Visite-Photographien,

Leporello-Ständer,
 ein höchst elegantes u. practisches **Weihnachts-
 Geschenk,**

Leporello-Ständer,
 in der Umfassung polirt Glanzgold, die innere
 Fläche von feinstem Leder (Ecrasé und Safian),
 eine Zierde für jedes Zimmer,

Leporello-Ständer
 kann man flach zusammenlegen, gut versenden,
 resp. auch auf die Reise nehmen, 14814

Leporello-Ständer
 sind zu haben bei

Ed. Rosener,
 Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42.
 Magazin für Parfümerien und Toilette-Artikel,
 Luxus- und Leder-Waaren.

Büffelleider: Gegenstände zum Brennen
 u. Platen sind wieder ein-
 getroffen; schöne u. billige
 Neuheiten. 14852
 Victor'sche Buchhandlung, Zaunstrasse 13.
Reinen Schleuder-Bienenhonig,
 feinsten Blütenhonig per Pfund Mk. 1.20 empf. 8634
 Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Hdlr. u. Brennerei.

Beste Marke
COGNAC
 * die ganze Fl. Mk. 1.75
 " " " " 2.25
 " " " " 2.50
 " " " " 3.00
 " " " " 3.50
 " " " " 4.00
 halbe Fl. kosten 20 Pf.
 mehr wie die Hälfte einer ganzen.
 die 1/2 Fl. Mk. 4.00
Geprägt 1844
 von
H.J. Peters & Cie Nachf.
Cöln
Cognac-naturel
Aerztlich empfohlen.
 Prämiiert mit
Staats-Medaille, Goldene Medaille etc.
 Ferd. Alexi, Michelsberg 24.
 P. Enders, Schwalbacher-
 strasse, Ecke Michelsberg.
 Karl Erb, Nerostrasse 12.
 L. Fischer, Sedanstr. 1.
 Groll, Schwalbacherstr. 79.
 Jean Haub, Mühlgasse 18.
 A. Haybach, Wellritzstr. 22.
 Hendrich, Dambachthal 1.
 W. Jumeau, Kirchg. 7.
 Jung Wwe., Adolphallee 2.
 L. Kimmel, Nerostr. 45.
 Ph. Küssel, Röderstr. 27.
 W. Klingenbiller, Ora-
 nienstrasse 50.
 P. Klotz, Rheinstrasse 79.
 W. Knapp, Walramstr. 19.
 In Biebrich: Ludwig Klotz, Friedrichstrasse 28.
 H. Steinhauser, Wiesbadenerstrasse.
 L. Schwalbach: M. Wöller. 6097
Vertreter: Carl Langsdorf
 Herrngartenstrasse 5. Part.
 Fernsprecher No. 495.

Trauringe
 in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe.
 Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit ein-
 gehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf
 Lager, Neuanfertigungen fortwährend.
Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant.
 Nur Langgasse 9,
 vis-à-vis der Schützenhofstrasse.
Reparaturen
 werden wie neu unter allerbilligster Be-
 rechnung hergestellt. Umfassen von
 Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen,
 gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 12393

D. Voelcker's Gries-Cichorien
 ist bereits den geübten Kennern als **bester**, im Gebrauche
 billiger Kaffeeersatz anerkannt. Etwa vorräthig im Lebens-
 mittel-Consumgeschäft **A. Mollath**, Brühlstrasse 14. 14898

Weihnachten 1897.
 Meiner werthen Kundschaft und p. Publikum
 zur gef. Nachricht, dass in meiner
Wäsche-Abtheilung
 viele praktische Neuheiten, welche sich
 zu Geschenken eignen, eingetroffen sind.
 Die als Geschenk bestimmten 14872
Hemden nach Maass
 bitte mir jetzt schon gef. in Auftrag zu geben,
 damit eine pünktliche Ablieferung erfolgen kann.
G. H. Lugenbühl,
 Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Badhaus zum goldenen Brunnen
 Langgasse 34.
Bäder à 50 Pf.
 im Abonnement billiger. 10488

Unentbehrlich
 für
 jeden Herrn.
 *
Kragenschoner
 gleichzeitig
 Halswärmer.
 Hermann & Froitzheim,
 Webergasse 12 u. 14. 14898

10 Pf. Reizende Bonbonniären 10 Pf.
 gefüllt mit hochfeinen Bonbons, leere 5 Pf. p. Stüd,
 sehr praktisch für Tanzstunde, Concert, Theater.
 Stets vorräthig im Lebensmittel-Consumgeschäft
A. Mollath, Michelsberg 14.

Theodor Werner,
 Webergasse 30, Ecke der Langgasse,
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
 Gute Waaren! empfiehlt alle Arten Billige Preise!

Leibwäsche: Taghemden. Nachthemden. Beinkleider. Untertailen. Negligée-Jacken. Unterröcke. Schürzen. Taschentücher.	Tischwäsche: Tischtücher. Servietten. Einzelne Gedecke. Hohlraum-Tischzeug. Farbige Gedecke. Tischdecken. Gestickte Läufer. Tablets.	Küchenwäsche: Handtücher. Wischtücher. Staubtücher. Tellertücher. Messertücher. Tassentücher. Gläsertücher. Lampentücher.	Bettwäsche: Betttücher. Kissenbezüge. Deckbettbezüge. Plumeaux. Paradekissen. Hohlraum-Wäsche. Bettdecken. Tüllbettdecken.
Hemdentuche. Köperstoffe. Barchente. Flockpiqué.	Leinen in jeder Breite. Bettsatin und Bettdamast. Batist und Zephir. à jour-Stoffe.	Flanelle. Baumwoll- do. Molton etc. Stickereien u. Spitzen.	

Kinder-Kleidchen,
Mäntelchen u. Hütchen,
 Schürzchen, Jäckchen.
 Entzückende Neuheiten.

Grosse Auswahl. 1945

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 537. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 17. November.

45. Jahrgang. 1897.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Novelle von La Rosée.

Statt nun das märchenhafte, traumartige Ereignis in meiner eigenen Brust zu begraben, statt mich meiner Schwäche zu schämen, verließ ich in eine fortwährende Erinnerung an seine Erscheinung. Ich sah sein stehendes Auge auf mich gerichtet, hörte den melodischen Klang seiner Stimme und empfand mit wogender Lust seinen Hauch. — Und ich war doch das Weib eines andern Mannes, und zwar des Mannes, dessen Pflicht es war, den Verbrecher zu fangen. Er, der Vertreter des Rechtes, ich, die Helferin der Schuld. — Was ich früher von seinen fesselhaften Zügen gelesen, was ich gewußt und gehört, Alles hatte ich getilgt in meinen Gedanken. Ich fühlte nur die Liebe, die mich zu ihm zog. — Aber glaube nicht, daß ich jeden Sinn für Recht und Unrecht eingebüßt. O nein, ich erkenne meine Schuld und sehe mich danach, sie zu sühnen. Richte Du mich, Vater!

„Du hast mich schwer betrübt,“ sagte der Oberst. „Doch es Menschen gibt, die eine zwingende Macht über Andere ausüben, lehren und das große Wunder der Liebe. Welche Opfer, welche Heldenthaten schon durch sie vollbracht wurden, wissen wir Alle mehr oder weniger. — Daß und aber diese Macht nie von dem Wege des wirklichen Rechtes abbringen darf, das lehrt uns die eigene sinnliche Kraft, welche, je größer sie ist, desto mehr gegen die fremde, und wider Willen aufgewungene Macht zu bekämpfen hat. In Deinem Falle kam das Mitleid des Weibes ins Spiel, das Deinen Rechtsinn verwirrte. Ich glaube, Du bist zu vieles Mitleiden, Deine Arbeitslosigkeit, Deine Sehnsucht nach Liebe trägt die Schuld an dem Traumen, das Du geführst. Wirst Du nicht blind gewesen gegen seine schändlichen Missethaten, hättest Du der Wahrheit nicht Dein Ohr verschlossen, Du müßtest erbleichen bei zu erzählen, wenn Du behauptest, einen gemeinen Verbrecher zu lieben, bloß weil er schöne Augen und eine klangreiche Stimme besaß.“

„Du irrst,“ rief sie, „das mich selbst jetzt, wo ich bei Gott tief gebeugt über den Tod meines Mannes bin, noch außer Fassung bringt, das mich irre zu mir selber macht. — Nie und nimmer kann ein so schlechter elender Mensch mit solchem Blick schauen. Aus dem Auge leuchtet die Seele. — Nie kann der Ton seiner Stimme so klingen, nie und nimmer kann so viel Dankbarkeit in seinem Herzen sein, daß er mich also fähig. Ach, wenn ich Dir nur das sagen könnte! Nicht die sündige Lust des Mannes hat sein heißer Hauch befeuert, sondern tiefe, rein empfundene Dankbarkeit. Wer so dankbar zu sein im Stande ist, der ist edel, denn nur ein edler Mensch ist so durchdrungen von Dankbarkeit. Bedenke, ich und er, wir beide waren allein im tief verborgenen unterirdischen Gange, ich war gänzlich in seiner Macht. Er hat mich nicht berührt, — aber das Herz — ja, das hat er mit sich genommen in sein Grab.“

„Schweig,“ gebot der Oberst, „ich bin ein alter Soldat und habe kein Verständnis für solche Märchen, die nur das Hirn unangewachsener halbwüchsiger Mädchen erfassen kann. Wie Du zu einer solchen Verirrung kommen konntest, Du,

mein ehrliches, wahrheitsliebendes Kind, das ich selbst erzogen und auf das ich stolz war, ist mir unfasslich. Aber über die Vernachlässigung Deines Gatten, über die ich mich in tiefster Seele schäme, will ich mit Dir sprechen. Als mein Freund in seiner schlichten Weise Dich von mir verlangte, da glaubte ich, ihm ein Glück geben zu können, wenn ich Dich ihm zum Weibe gäbe. — Aber, es war ein trauriges Glück, aber das ich weinen möchte! Armer Freund! Mich dauert Dein verlorenes Leben. Eine fache Trübsal ohne Kraft, eine schwindsüchtige, bleiche Seele ohne höheren Aufschwung, ohne Erkenntnis ihrer heiligen Pflicht hatte er an seine Brust genommen. Melanie, als Du an den Altar tratest, wurdest Du ein Teil Deines Mannes und zwar sein bester, weil Du sein garter, sein idealer, sein edelster bist. — Statt dessen hatte mein armer Freund ein Weib, das sündigen Gedanken nachhing und darüber ihre Pflichten in trüger Nachtigall vergaß. Wenn er von seiner Arbeit heimkehrte, haßte Du ihn gedregert statt erfreut, aber sein Brod haßt Du gegessen und sein Dach hat Dich geschützt. Du hast nicht bedacht, was er Dir gab, und wie wenig Du danktest. — Das mußt Du sühnen. Das Wie? ist Deine Sache, Du kannst mit Deinen Thränen ihn nicht glücklich, nicht mehr zufrieden machen. Suche im Dienste bei andern Menschen das zu sein, was Du ihm hättest sein sollen. Komm zu uns, vielleicht daß die Mutter Dein in Gefühlsregungen verloren gegangenes Pflichtgefühl noch wachruft. Das aber höre und beachte: Von dem Gesandnis Deiner ungeligen Liebe schweige gegenüber Deinen Schwestern, solcher Wahnsinn wirkt oft wie eine pestartige Krankheit.“

Ergeben und mit gesenktem Haupte hatte Melanie seine Worte angehört. Ja, sie wollte eine Andere werden. Im Krankentum und bei der Leiche ihres Gatten war sie so recht zur Einsicht ihres vergabenen Lebens gekommen.

Nach einigen Wochen war sie wieder daheim im ertelichen Hause. Da kam ein neuer Kummer über die Familie, der Oberst wurde penioniert, die Tochter mußte sich ihren Broterwerb selbst suchen. Die älteste, Helene, hatte Glück, sie erhielt eine prächtige Stelle als Bonne bei einer reichen russischen Familie, mit der sie nach Petersburg zog.

„Vater,“ sagte Melanie, „ich hätte vor, Kindergärtnerin zu werden, aber dieser Beruf wäre zu angenehm für mich, ich liebe die Kinder zu sehr, ihr Umgang wäre für mich ein Vergnügen. Nun habe ich heute mit Doktor Sonnenwied gesprochen, ob er glaube, daß ich mich zur Krankenpflegerin eigne. Er versuchte mir abzuraten, aber zuletzt, als er meinen Ernst sah, gab er mir Empfehlungen an das Krankenhaus für weibliche Pflegerinnen, wo ich ausgebildet werden kann. Ist es Dir recht? Ich werde fremde Schmerzen lindern, Sterbende trösten. Auf diese Weise werde ich für meine Sünde büßen.“

„Ja, Kind,“ antwortete Oberst Hochgert, „Gott sei mit Dir!“

Dreizehntes Kapitel.

Gräfin Mimi Langing war in ältester Laune. Die Hochzeit ihrer jüngsten Schwester Josephine war vorüber, sie zog eben ihre kostbare Robe aus, schalt mit der Jungfer über deren Ungeschicklichkeit und unterdrückte handhast die Thränen in ihrem Auge. Ihre Liebe war eine verfehlte. —

Sie hatte ihn, den Unantastbaren, mehr geliebt als ihre Eltern dachten. Man hatte ihr immer so viel von dem Glücke erzählt, das ihrer durch eine Heirat mit Hubert war. Graf Oskar und ihre Vater hatten mitkommen beschlossen, aus ihren Kindern Hubert und Mimi ein Paar zu machen. Zwar war er noch nicht ihr erklärter Bräutigam gewesen, die jungen Leute sollten sich erst näher kennen und lieben lernen. Bei ihr war dies rasch erreicht, sie flammte lichterloh auf, als sie ihn zum ersten Mal gesehen, aber dann verstrichen mehrere Jahre, bis sie ihn wieder sah, und dann, als sie jeden Tag seine Erhaltung erwartete, kam jenes Mädchen dazwischen, das den Traum zunichte machte. „Ja, nur sie ist Schuld,“ seufzte Mimi, „daß ich nicht schon längst seine Gemahlin bin. Er verliebte sich beim ersten Blick in sie, ich fühlte es. Seit dieser Stunde hat er sich mir entfremdet, seit dieser Stunde mich er anster Haus, hörte ich kein freundliches Wort mehr von ihm, seit dieser Stunde war sein Bild fast geworden, wenn er mich streifte. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, habe ich so lange auf ihn gewartet, werde ich es auch noch länger thun. Wenn aber alles Barten vergeblich wäre. — Wenn ich mir dadurch das eigene Glück verschätze. — Die jüngeren Schwestern sind nun sämtlich verheiratet, beinahe alle meine Freundinnen sind schon Frauen, nur ich sitze immer noch da und warte und warte, bis er kommt. Hans nehm ich schon jetzt mit der alten Jungfer, er behauptet, die Striche um die Augen und um den Mund würden mit jedem Tag bemerkbarer. Ja, er hat recht, die Jahre machen nicht hübscher.“ Wie ein schreckliches Gespenst trat vor ihr geistiges Auge die Erinnerung an die beiden alten, unermüdeten Schwestern ihrer Mutter. Sie hatte schon als kleines Kind immer eine Abneigung gegen diese Tanten empfunden. Hans hatte sie nie anders als die blässigen alten Jungfern genannt. Warum sie blässig waren, daran dachte Mimi nicht, jetzt kam ihr die Ahnung. Verfehlte Liebe, verfehltes Hoffen, verfehltes Leben und der Hohn und Spott und die Noth der irdischen Menschen hatten sie so gemacht, hatten ihnen den Rest der Menschlichkeit aus dem vereinsamten, verödeten Herz genommen. — Schon jetzt spöttelten Mimis Freundinnen über sie, schon jetzt mußte sie zurücktreten und weit jüngeren Frauen den Vorrang lassen, und das wurmte sie, daß ihr die Thränen kamen. Warum duldete sie dies Alles? — Nur, weil sie immer noch auf ihn wartete, auf ihn, der nicht kommen wollte. — „Wie lange soll ich noch aushalten?“ fragte sie sich. — „In einigen Jahren werde ich dreißig sein. Eine alte Jungfer! — Nein, das werde ich nicht, lieber nehme ich noch Cantecres.“ Er ist mir zwar widerwärtig mit seinen langen hageren Händen, die sich immer so äpyssisch bewegen, recht widerwärtig, auch lebt er Winter wie Sommer auf dem einsamen langweiligen Cantecres. Aber er hat Vermögen, hat mich lieb, ist seit Jahren mein getreuer Verehrer. — Wenn aber Hubert lebzig zurückkehrt! — Die Reue würde mich tödten. Eine Hoffnung habe ich noch immer, so lange er noch unvermählt ist; heirathen muß er als letzter seines Stammes doch. Und da er sich früher mit dem Gedanken vertraut gemacht hat, daß ich seine Gemahlin werde, so kann ich mein Ziel vielleicht doch noch erreichen. Wenn ich nur mit lauter Worten zuletzt nicht liegen bleibe.“

(Fortsetzung folgt.)

Wreschner,
16. Langgasse 16,
verkauft
prima Gummi-Schuhe
für Damen alle Größen 2.25,
für Kinder von 1.75 an,
für Herren mit Doppel-Kappe und Sporn 4.75.

Man achte, bitte, auf die
No. 16
beim Eingang.

Padischah,
das neue Weltspiel für jeden Stand und
jedes Alter.
Telephon **Wilh. Sulzer,** Marktstrasse
610. 17.
Wirths und Hoteliers Rabatt.

Letzte pomerische Gänse
p. Pfd. 60 Pf. Enten p. Pfd.
p. Pfd. 50 Pf. Gänsebraten p. Pfd. 70 Pf. Rindfleisch p. Pfd.
p. Pfd. 90 Pf. verkauft Dom. Sonntag bei Kuchstein. 13054

GEBRÜDER
Wollweber's
Magazine
Telefon 119. **WIESBADEN**
Etablissement I. Ranges

Kunst-, Luxus-, Porzellan-, Leder-, Bijouterie-, Beleuchtungs-, Küchen- u. Haushaltsbranchen.

Größtes Lager
in feinen
Wiener und Offenbacher Lederwaren
von der einfachsten
bis zur hochfeinsten Ausstattung
in allen Preislagen,
wie:

Albums, Reise- u. Näh-Necessaires,
Portemonnaies,
Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Visites,
Brieftaschen, Damen-Taschen,
Opernglas-Etuis, Taschenspiegel,
Reiseflaschen, Schreibmappen
etc. etc.

Grösste Auswahl von Ball-, Gesellschafts- und Theater-Fächern
in Gaze, Spitzen mit Handmalerei von Mk. 3.50 bis Mk. 11.—,
in ächten Strausfedern, weiss, grau, schwarz, mit ächtem Elfenbein-, Schildpatt- und Perlmuttergestell
von Mk. 4.— bis Mk. 60.—.

Empirefächer mit Roccogestell von Mk. 3.50 bis Mk. 11.—.
Armbänder, Brochen, Ketten, Anhänger, Vorstecknadeln und Manschettenknöpfe
in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ecke Langgasse u. Breitenstrasse.

Revolver-Gravatten,

sowohl für Steh- als auch für Umlege-Kragen, sind entschieden
**die praktischsten Binden
der Neuzeit.**



Wer diese Cravatte ge-
sehen hat, ist entschieden
der Ansicht, dass in diesem
Artikel etwas Besseres
bisher noch nicht existierte.
Jede Cravatte wird un-
brauchbar, wenn der
Knoten unsauber oder
lädirt ist. Die Revolver-
Cravatte lindert diesem
Uebelstande vollständig
ab und ersetzt vier bis
fünf Cravatten anderer
Art. 18921



Nur zu haben bei

Heinrich Schaefer,
11. Webergasse 11.

Saar-Uhrketten

werden geflochten und mit Gold-Beiflag versehen von
6 Mt. an.

H. Lieding Nachfg., F. Schäfer,
Ede Häuergasse u. Bärenstraße.

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftskreise, Vereine und
Private werden in **Schwarz-, Rot- u. Copir-**
druck schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf. J. G. Schabel.

Wiesbaden.

12. Schwalbacherstrasse 12.

12178

**Schleuniger
Concurs-Ausverkauf.**

Die zur Concursmasse des Juweliers
Friedrich Engel, Goldgasse 18,
gehörigen

Gold- u. Silberwaaren

werden zu **billigsten Preisen** ausverkauft.
Die Waaren eignen sich besonders zu
Weihnachts-Geschenken. F 443

Der Concursverwalter.

Aufträge für mein Schuhgeschäft

werden auch in meinem Laden

Theater-Colonnade 44-47

entgegengenommen und bestens besorgt. 14706

Joseph Dichmann,

Schuhlager, Weltmarktstraße 1, Parterre.

Ausverkauf

5 Grosse Burgstrasse 5

zu bedeutend ermässigten Preisen

Jaquetts von 6, 8, 10, 15 bis 30 Mark.
Capes „ 5, 8, 10, 12 „ 30 „
Pelz-Capes „ 20, 25, 30 „ 50 „
Abendmäntel von 15 Mark an.
Regenmäntel „ 10 „ „

Kinder-Kleider und Kinder-Mäntel unterm Kostenpreis.

Costüme sehr billig.

August & Crakauer,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Im großen Saal,

10-1 und 3-6 Uhr,

**1 Treppe hoch, verkaufen wir von heute ab eine Anzahl zurück-
gegebener Stickerien und Handarbeiten aller Art
(gezeichnet, angef. u. fertig) zu jedem annehmbaren
Preis. Große Auswahl der verschiedensten Gegenstände. 14765**

Victor'sche Kunstankalt, Tannusstrasse 13.

**Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin**

empfiehlt nur selbstgearbeitete Polster- und Ausstattungs-
Art zu den billigsten Preisen.
Große Auswahl in **completen Betten** verschiedener Prei-
sen, sowie einzelne Theile. 10546

W. Egenolf.

Matrassen, 15 Mt. 9. Schwalbacherstr. 9.
Schöne große Brautkammer und Betten billig zu ver-
kaufen Eimerstraße 23. 14723

**Neu!
Wasserdruckverminderer,**

verbündet das Spritzen des Wasserhahnes, an jedem Hahnen sofort
anzubringen. Befestigung bei 14309

J. Kroetsch,

Kellerstraße 12. Schlosser und Installateur, Kellerstraße 12.

Bernickelungen

werden prompt und billig ausgeführt
Wiesbadener Fahrrad-Abf. im
Wiesbadener Kerkhof 13 und Kirchhof 13, im
Blumenladen, angenommen. 9565

Billigste Bezugsquelle für

Silberwaaren.

Specialität: Tafel-Geräthe u. Bestecke jeder Art.

Albert J. Heidecker,

25. Tannusstrasse 25.

Juwelen u. Goldwaaren sehr billig.

Fremden-Verzeichniss vom 16. November 1897.

Adler. Udo, Lieut. Eugen. Grundt. Hadda, Oberförster, m. Fr. Steiner. Schwarzer Beck. Metzger, Pollast-Inspector. m. Fr. Braun, Fr. Hannberg. Eitner. Schauha, Fr. Frankfurt Dietrichmühle. Philippe, Kfm. Engel. Möhl, Hauptm. Coblentz Engelcher Hof. Lorenz, Kfm. Hannberg v. Noerger, Hofmarschall. Sondershausen König. Alberheim, Kfm. Berlin Kahn, Kfm. Berlin Deichmann, Kfm. Hannover Schubmann, Kfm. Frankfurt Wolf, Kfm. Berlin Lach, Kfm. Schwednitz Pfeiffer, Rent. Dietrichmühle. Kfm. Eichwege 2. H. H. Kfm. Stiegen Wangen	Eisenbahn-Hotel. Kraus, Hauptmann a. D. Charlottenburg Andersch, Rittergutsbes. Mirkowen Stutzer, Dr. med. Cöln Reuter, Kfm. Wevelinghofen Grund, Kfm. Gießen Speilbrink, Kfm. Münster Schlenker, Kfm. Gießen Holste, Kfm. Kassel Lützen, Dozent. Berlin Heinemann, Kfm. Dresden Hayer, Kfm. Böhringen Rückamp, Kfm. Regensburg Mayer, Kfm. Gießen Küthner, Kfm. Berlin Wunder, Kfm. Cöln Böhm, Kfm. Berlin Joost, Kfm. Berlin Geyer, Kfm. Berlin Frank, Kfm. Gießen Hannberger Hof. Raab, Bergwerksbes. m. Fr. Wetzlar Höcherl, Kfm. m. Fr. Mannheim Ackermann, Kfm. Frankfurt Steger, Kfm. Wiesbaden Winter, Kfm. Cassel Wagner, Kfm. Coblentz Hotel Kaiserhof. Vletcher, Berlin	Hotel Hohenzollern Franz Grün, Mutter zu Erlach Fürstentum. Fürstentum Vier Jahreszeiten. Fahberg, Dr. m. Fr. u. Mutter. Salbo Heins, Architect, m. Fr. Boppard Hotel Marpen. Piller, Fr. Genf Pasch, Secretär. Konitz Berlitzsch, Kfm. Warschau Stein, Kfm., m. Fr. Frankfurt Hotel Heiler. Koch, Offizier. Mainz Schrotte, Offizier. Mainz Horn, Offizier. Mainz Rosenberg, Offizier. Mainz Muther, Offizier. Mainz Hotel Metropole. Barker, m. Fr. Godesberg Philips. Hecht. Stuttgart Philippson, Bank. Brüssel Morgan. Amsterdam Jungh, Fr. Bremen von Zuylen. Rotterdam Seel. Leichlingen Hotel National. Rohr, Kgl. Hausmeister. Abweiler Amsterdam Stern, Kfm.	Hotel Minerva. Tölke sen., Rittergutsbes. m. Fam. Schlotting ten Bosch, Fr. Dr. Haag v. Eschwege, Offiz. Cassel von Wersche, Schatzrath. Hannover Frhr. von Nyenheim. Hosendall Villa Nassau. Königsberger, Fr. Petersburg Baron von Zedlitz, Stud. Heidelberg Nonnenhof. Salinger, Kfm. Solingen Neuland. London Hütten, Kfm. Eberfeld Gogel, Kfm. Durlach Kaeber, Kfm. Berlin Silbermann, Kfm. Hannover Meyer, Dr. med. Freiburg Biermann. Cöln Hotel Oranien. Neckelmann, m. Fr. Hannover Zur guten Quelle. Schütze, Kfm. Gießen Brenner, Kfm. Oberwolfach Krause. Coblentz Stettin Schmidt, Kfm. Katzentellbogen	Pariser Hof. Eilers, Kunstmaler. München Reiss, Gutbes. Gimmeldingen Prälzer Hof. Schwigen, Techn. Greis Lindig, Kfm., m. Fr. Baden Dresden Ernst. Schwalbach Quisana. Kuntze, Kog-Assessor. Rudelsheim Rhein-Hotel. Wilke, Kfm. Cöln Pohlmann, Ger.-Assessor. Frankfurt Philippson, Privatdozent. Dr. Bonn Dreel, Ingen. Hannover Meyboom, Hauptm. Utrecht von Eckardt, Rent. Wien Thaler, Domänen-Rath. Hochst von Kühlwetter, Rent. Frankfurt Polten, Rent. Niederlahnstein Fischer, Bauath. Berlin Dehnard, Bauinspector. Frankfurt Heckel, Hotelbes. m. Fr. Hannover	Hotel Victoria. Utr, Pbk. Carlsruhe Eichhoff, m. Fr. Neuwied Freiherr v. Eppinghoven, Hannoversch. Schloss Langenfeld. Berlin Bochum. Kömmel, Fr. Constantinopol Sexter, Fr. Constantinopol Hotel Schweinsberg. Kaste, Kfm., m. Fr. Mannheim Koch, Kfm. Frankfurt Tannus-Hotel. Auer, Offizier. Offenbach Kreuter, Kfm. Constantz Frankel, Kfm. Cöln von Jorden, Prem.-Lieut. Frankfurt Hanser, Lieut. Frankfurt Aichholz, Kfm. Cöln Hergt, Lieut. Mannheim Roeding, Rent. Hannover Roeding, Fr. Rent. Hannover Dörr, Direct. Gernsheim Fleischer, Rechtsanw. m. Fr. Hannau Krug, Kfm. Königsberg Birken, Kfm. m. Fr. Halle Streiner, Pbk. Posen Hammer, Kfm. Cöln	Ritter's Hotel garni und Pension. Kraus, Chem., Dr. Wien Tannhäuser. Kling, Pbk. Berlin Weber, Techn. Hannover Gross, Kfm. Bochum Friedrich, Kfm. Leipzig Liao, Kfm. Cöln Hotel Union. Leyssob, Kfm. Berlin Hotel Weiss. Alting v. Gensau, Cand. jur. Maastricht Kevon, Concertsänger. Frankfurt Ellerbrock, Zahnmeister. Aspirant. Wilhelmshafen Sauerborn, Fr. Montabaur Schneider, Fr. Lang, Kfm. Neuwied In Privathäusern: Villa Elisabeth. Farr, Fr. Hpt. Crensnach Emmerstrasse 13. Sutro, Fr. Rent. New-York Sutro, Fr. Rent. New-York Villa Helene. Meyer, Fr. England Alting von Gensau, stud. jur. Utrecht
--	--	---	---	--	---	--

Wannpflanze

Morgen Donnerstag beginnend:

Total- Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe

zu staunend niedrigen Preisen.

H. Rabinowicz

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Taschen-Wecker-Uhren

mit Aufer-Wert in Stahl und Silber empfiehlt 14997

Fr. Kappler, Michelsberg 30,
vis-a-vis der Synagoge.

Ausverkauf sämtl. Dätselarbeiten Schulberg 11, 2 L.

Schuhwaaren (prima) in allen Breislagen. 1898
Ballhaus Jr., Römerberg 1.

RECEIVED

Concurs-Ausverkauf.

Infolge Concurſ-Größnung wird das

F 201

☛ Schuhwaaren-Lager ☛

Kirchgasse 38 zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concurd-Verwalter.

Verfandt an Private

Lindener Costüm-Sammet.

Neueste Farben. Bindener u. Grefelder Tapet-Zammelte
Auf Wunsch Muster P. 6

Dr. Louis Schmid

Gegründet 1857.

11	10-200
----	--------

Naturbutter 10-Pfd.-Goli. 2 Pf. 6.—, 1/2 Butl. 1 Pf. 5.—
1/2 Honig 2 Pf. 5.—, F 8
Brecher, Radobesitz 28 (Zutowno).

Total-Ausverkauf.

Da ich meinen jetzigen Laden per 1. April n. J. aufgabe und mein neues Lokal mit gänzlich neuem Lager eröffnen will, so habe ich mein **Gesammt-Lager in fertigen**

Herren- u. Knaben-Garderoben

einem **Total-Ausverkauf** unterstellt.

Sämtliche Waaren werden mit **20 %** unter dem früheren Preise verkauft. Aeltere Sachen theilweise zum und theilweise unter dem Selbstkostenpreis. Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass mein Lager speciell in **besseren** Sachen noch sehr reichhaltig sortirt ist und offerire ich:

Herren-Paletots in Eskimo, Montagnac, Cover-coat etc.

früher 36.—, 38.—, 42.—, 45.—, 48.—, 58.— Mk.
jetzt nur 29.—, 30.50, 33.50, 36.—, 38.50, 46.50 Mk.

Herren-Anzüge in Kammgarn, Cheviot, Velour etc.

früher 33.—, 35.—, 40.—, 45.—, 48.— Mk.
jetzt nur 26.—, 28.—, 32.—, 36.—, 38.50 Mk.

Herren-Hosen

früher 10.—, 11.—, 12.—, 14.—, 15.—, 16.— Mk.
jetzt nur 8.—, 9.—, 9.50, 11.—, 12.—, 13.— Mk.

Jünglings-Paletots und Jünglings-Anzüge ausserordentlich billig.

Hermann Brann, 12. Langgasse 12.

Asthma

Kuren mit bestem Erfolg. **And. Lorenz, Reidermarkte belegen.**
Dr. Hartmann,
Specialarzt in Ulm a. D.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet.

Möblirte Zimmer I. Etage.

Das billigste Closet-Papier

10 Rollen Mk. 2.50.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eier-Kohlen

(Alte Baase),
frische Sendung.

sowie schöne halbfette Ruhtohlen,
Form I und II.

welche weder rußen, noch zusammenfallen, empfiehlt zu den
billigsten Preisen

Gelenenstr. 8. **Gustav Bickel.**

Anzündholz.

Trockenes feines Anzündholz, fein gespalten, liefert frei
ins Haus pr. Ctr. 1.90, etwas gröber gespalten pr. Ctr. 1.50
Telephon No. 614. **Hallen-Abrit, Dohheim.**
Auch werden Bestellungen angenommen bei den Herren
**Conrad Mehl, Lammstrasse 18, Fr. Kappler, Wilsel-
berg 20, Carl Kühle, Schweinemergerei, Gde Bahnhof- und
Rudenstrasse.**

Photographie

Ernst Wolff,

2. Webergasse 2.

Weihnachts-Aufträge,

besonders Vergrößerungen und gemalte Photographien
erbitte baldigst. Vorrüchlich geeignetes Atelier für grosse
Gruppen. Sehr mässige Preise. Elegante Ausführung auf
matten und glänzenden Papieren. 14975

Preise Möbel-Lager Garantie

fest.

1 Jahr.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons,
Speiser, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste
Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel,
sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche
Möbel sind durch Legations-Commissarien geprüft und
tauglich und zu billigen Preisen zum Verkauf aufgestellt.

Übernahme ganzer Anstaltungen und An-
fertigung nach Zeichnung. F 346

Special-Laboratorium

für

14000

Urin-Untersuchungen

Drogerie Apoth. Otto Siebert (Markt).

Gewissenhafte Ausführung, langjährige Erfahrung.

Ferd. Hanson,

Telephon 225,

Moritzstrasse 41,

empfehle seine

14500

Specialität in transportablen

Nochherden

mit Isotrier, emaillirter und Majolica-Belichtung für
Hotel- und Privatsachen in jeder Ausführung.

Großes Lager

Dauerbrand- und Kessel-Reguliröfen.

Patente

besorgen und verwerten

H. & W. Pataky,

Berlin N.W., Louisenstrasse 25.

10 Filialen. (P. a. 150/11) F 121

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Aquarien

und Terrarien, mit und ohne Tropfstein-Einrichtung, von 1.70 Mk.
an fertig und hält auf Lager

C. Nistler, Spengler, Altenbegrasse 7, 216. Vert

Der

Weihnachts-Ausverkauf

beginnt

Donnerstag, den 18. November.

Grossartige Gelegenheiten in:

Wollstoffe, Seidenstoffe, Confections, Costüme etc. etc.

zu fabelhaft billigen Preisen.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

WALHALLA-THEATER**WIESBADEN**

bleibt des heutigen Russ- und Bettages wegen geschlossen.

**Morgen Donnerstag und folgende Tage:
Grosse Vorstellung.**

Anfang 8 Uhr.

Auftreten der für die 11. Hälfte November verpflichteten Specialitäten.

Die Direction.

**Reinschmeckenden neuen
Medicinal - Leberthran,**
genau den Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechend, empfiehlt
14760**Chr. Tauber,**
Drogenhandlung, Kirchgasse 6.**Karlsruher Hof,**

44. Friedrichstrasse 44.

Heute Abend: Has im Topf,
sowie sonst reichhaltige Speisekarte.

Saladin Franz.

Restaurant Waldlust,

Blatterstrasse 21.

Heute Mittwoch, sowie von jetzt ab jeden Sonntag:

Gäsen- und Gänsefegeln.

Hierzu ladet freundlich ein

Fr. Daniel.

Heidelberger Fass.

15005

Morgen Donnerstag Abend:

**Wickelsuppe.****Waldhäuschen.**

Mittwoch (Woh- und Betttag):

**Großes Schlachtfest**

Zum Besuche ladet höflich ein

Karl Müller.

la Nieuwedieper Schellfische

Donnerstag erwartend.

15003

Peter Quint, am Markt,

Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon 482.

Maiblumen-Weibsteine, schönste großblumige Sorte, per 100 St.
N. 3.50, empfiehlt A. Mollath, Michelsberg 14. 14896**Wolkenburg, Mainz,**

Neuthorstrasse 33. (No. 20411)

Sep. Weinzimmer. Münchner Bedienung.

la Hundekuchen

so lange Vorrath reicht per Pfund 15 Pf. bei

W. Jung Wwe.,

Adolphsallee 2. 14980

Weißbrod, volle 4 Pfund, 46 Pf.,**Schwarzbrod,** " 4 " 42 "

in la Qualität empfiehlt 14647

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**Visiten-Karten**

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Beerdigungsanstalt „Friede“Gegründet
1865.Telephon
No. 265.**Erstes und größtes Sarg-Magazin
am Platze.**

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 10636

Adolf Limbarth,D. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere

Liebe, gute Mutter,

Frau Susanna Hoffmann, Wwe.,nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 38 Jahren,
versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich
in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Kinder.

Wiesbaden, den 16. November 1897.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. Novbr.,
10 1/2 Uhr Vormittag, von der Leichenhalle des alten
Friedhofes aus statt.**Dankfagung.**Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Vaters,
Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Onkels und
Schwagers,**Herrn Karl Epser,**besonders dem Herrn Varren Hirsch für seine tröstliche
Grabrede, sowie für die zahlreichen Blumenpenden
sagen wir unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, Weimar, den 15. November 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigungsanstalt Pietat

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.Großes Lager aller Holz- u. Metallsärge
mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen
Lieferung. Sterbekissen, Steppdecken, Matratzen,
Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen
Anforderungen entsprechend.Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20.
Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.**Leichentransporte** nach allen Gegenden
durch geschulte Leute. Übernahme für Feuer-
bestattung nach Heidelberg und Gotha. 10636

Telephon 234.

Telephon 234.

Familien-Nachrichten**Codes-Anzeige.**Gestern Abend 8 1/2 Uhr verschied nach
längerem Leiden unser guter Vater,**Wilhelm Bernhard,**

in seinem 47. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet vom Leichenhaus aus
am Donnerstag, 4 1/2 Uhr, statt.

Wiesbaden, den 16. November 1897.

Die trauernden fünf Kinder.

Codes-Anzeige.Das heute Abend 6 Uhr nach schwerem Leiden erfolgte Ableben unseres lieben, guten Vaters,
Bruders, Schwagers, Onkels und Großvaters,**Herrn Adolf Tschipke,****Königl. Preussischer Rechnungsrath, Proviantamtsdirektor a. D.
und Hauptmann d. L., Ritter u. O.**

zeigen wir hiermit tiefbetrübt an.

Wiesbaden, Karlsruhe, New-York, London, Meisse, Neustadt Oshl.,
Stuttgart, den 15. November 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. November l. J., in Karlsruhe von der neuen
Friedhofskapelle aus statt.**Danksagung.**Für die überaus herzliche Theilnahme von Seiten unserer Freunde
und Verwandten an dem unersetzlichen Verluste, welcher uns betroffen,
sprechen wir hierdurch statt jeder besonderen Mittheilung unsern innigsten
Dank aus.

Wiesbaden, den 16. November 1897.

**Adolph Otto.
Dr. med. C. Otto.
Louise Otto.
Doris Otto.**

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 537. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 17. November.

45. Jahrgang. 1897.

Zur Geschichte unseres beliebtesten Parfüms.

Unter den zahllosen wohlriechenden Essenzen, wie sie namentlich die moderne Parfümerie herzustellen weiß, hat bekanntlich nicht eine auch nur annähernd die Verbreitung und den Weltruf zu erlangen vermocht, deren sich das kölnische Wasser seit nunmehr nahezu 200 Jahren erfreut. Und das mit vollem Recht; denn bis jetzt hat jene Kunst trotz aller Fortschritte der Wissenschaft es nicht verstanden, zum zweiten Male eine Zusammenfügung von Pflanzen-extrakten — denn sie bilden neben möglichst reinem Weingeist das Wesen des Eau de Cologne — zu erneuern, die gleich dieser stets angenehm, stets erfrischend und belebend auf die Sinne wirkt, mag man sie noch so oft und in noch so verschiedenartigen Fällen anwenden, die weiter, was ein Hauptzweck, nicht bloß dem Gesunden einen der feinsten aromatischen Genüsse bereitet, sondern auch für den Kranken eine derartige Bedeutung gewinnen werde, immerhin aber war er Kaufmann genug, es nach Kräften auszunutzen und seinem Fabrikat möglichst weite Verbreitung zu verschaffen. So unterbreitete er es denn auch dem Urtheil der medizinischen Fakultät der Kölner Universität, und sie ertheilte dem „Eau admirable de distillateur Farnis“ im Jahre 1727 unter großen Lobpreisungen als einem vortheilhaften Heil- und Arzneimittel ihre Approbation. Das „Wunderwasser“ trat damit, wie es dem wissenschaftlichen Standpunkt der Zeit entsprach, in die Reihe jener Universitäts-Medizinen und Lebenselixiere, an denen gerade das Mittelalter so reich war; wer freilich weiß, eine wie überaus wohlthätige und erfrischende Wirkung ein paar Tropfen Eau de Cologne auf Kranke und Gesehene ausüben, wird das Urtheil der Fakultät nicht anfällig finden können. Im Uebrigen verstanden sich die Geschäftsmänner von damals nicht minder auf Bekanntschaft als die heutige Zeit. „Wenn eine Beschreibung von allen Leben gemacht werden sollte“ — heißt es in einer Ankündigung des Fabrikats — „würde dieses Wasser unvergleichlich gut sein, so könnte man es schier allen Krankheiten und Schwächen, denen der menschliche Körper unterworfen ist, zuwenden, ja man könnte es wohl eine allgemeine Arznei heißen. Allein es wird schon genug sein, deren einige hier beizubringen, woraus man dann von demjenigen urtheilen können, so mit Stillschweigen sind übergegangen worden.“ Und nun folgt eine Aufzählung aller der Uebel, gegen die das Eau admirable unschätzbare Heilkräfte, welche eine Reihe menschlicher Gebrechen, fast so reichhaltig, wie die klassische Spätschmerz'sche Schilderung der Fieberkrankheiten in „Der Widerspenstigen Zähmung“.

Genug, der Handel mit der kölnischen Essenz erwies sich für Paul de Farnis als einträglich, so einträglich, daß er im Jahre 1735 im Stande war, sich mit ansehnlichem Vermögen zur Ruhe zu setzen und, einem Vergebensbedürfnisse folgend, in die Heimath zurückzukehren. Da seine beiden Kinder vor ihrer Großjährigkeit gestorben waren, übergab er sein Geschäft und mit ihm das Geheimniß der Herstellung des Eau admirable, und zwar ausschließlich und allein seinem Neffen Johann Anton Farnis, den er kurz vor seinem Weggang von Köln zu sich gezogen hatte. Letzterer wußte das ihm zugefallene Erbe so glänzend auszuwerten, daß er um 1760 seine bisherigen anderen Geschäfte aufgeben und sich lediglich auf die Fabrikation und den Vertrieb des Wunderwassers beschränken konnte. Einige Jahre nachher war er bereits in Stande, ein in der Hauptstraße der Stadt, der Hofstraße, gelegenes Haus zu erwerben, das von nun an mit Bezug auf die Herkunft des Erfinders den Namen „Zur Stadt Mailand“ erhielt, den es noch jetzt führt. Das Geheimniß des Italieners aber erbte zunächst in gerader Linie, sodann, als der Letzte der diesseits Nachkommen Johann Anton's gestorben war, in einem Seitenzweige fort, der das Geschäft noch heute unter der Firma, Joseph Anton Neuman, zur Stadt Mailand, betreibt.

Paul de Farnis war längst in Köln ansässig und Mitglied der Bürgerwehr, als sich die Brüder des Namens Farnis, mit denen er, wie mit dem oben erwähnten Johann Anton, gleichfalls, wenn auch entfernt, verwandt

gewesen zu sein scheint, seinem Beispiele folgend, in der rheinischen Metropole niederließen. Einer derselben, Johann Maria Farnis, begann nun auch seinerseits einen Handel mit einer der Farnis'schen ähnlichen wohlriechenden Essenzen; nachweislich begann dies Geschäft 1709, höchst wahrscheinlich indeß nicht vor 1714, auf alle Fälle aber erst zu einer Zeit, in der das Farnis'sche Erzeugniß schon längst auf dem Markte war. Auch dies jüngere Unternehmen blüht noch heute in Köln unter dem Namen „Johann Maria Farnis“ gegenüber dem Fälschplatz.

Wie sich das am Ende leicht erklärt, entstand im Laufe der Jahre zwischen beiden Häusern ein zu Zeiten recht lebhaft geführter Streit über die Priorität der Erfindung. Bei unbefangener Erwägung des tatsächlichen Materials kann es indeß nicht einen Augenblick zweifelhaft sein, wessen Anspruch der berechtigte ist. Es steht, wie gesagt, zunächst außer allem Zweifel und nachweislich fest, daß das von de Farnis hergestellte Eau admirable bereits mehr als zwanzig Jahre im Handel war, ehe der Name Farnis in Köln auch nur erwähnt wurde. Dem entsprechend bezeichnet denn auch die Kölner Chronik ausdrücklich Paul de Farnis als den Erfinder des kölnischen Wassers, wie sie weiter behauptet, daß das Geheimniß, Eau de Cologne zu verfertigen, von ihm einzig und allein seinem Neffen Johann Anton Farnis anvertraut worden sei. Indes werden beide Thatsachen noch durch verschiedene andere, geradezu klassische Zeugnisse erhärtet. Im Jahre 1787 — um nur Einzelnes hervorzuheben — erließ der Inhaber des Hauses Johann Maria Farnis, gegenüber dem Fälschplatz, eine Erklärung, worin er als ganz selbstverständlich angab, einmal, daß die Erfindung des Eau de Cologne ungewisschhaft von Paul de Farnis herstamme; zweitens, daß die Firma Johann Anton Farnis sich ebenso ungewisschhaft im Besitze des echten und ursprünglichen Farnis'schen Rezeptes befände. Er seinerseits erhub nur den Anspruch, dieses Rezept gleichfalls zu besitzen — ein Anspruch freilich, der durch nichts bewiesen war, der indeß auch aus nachfolgenden Gründen nicht haltbar erscheint. Ist es doch kaum anzunehmen, daß ein so kostbares Geheimniß von dem alleinigen Inhaber und dazu von einem so gewiegenen Geschäftsmanne, wie es Johann Anton Farnis ungewisschhaft war, leichtfertig preisgegeben worden wäre. Im Gegensatz zu diesem letzten Theil der Erklärung Johann Maria Farnis's ergibt sich denn auch aus einem noch erhaltenen notariellen Akt aus dem Jahre 1789, daß die Priorität der Farnis'schen Erfindung ebenso wie der ausschließliche Uebertrag seines Fabrikationsgeheimnisses an die Firma „Zur Stadt Mailand“ innerhalb der Familie Farnis ganz allgemein anerkannt war. Dem entsprechend konstatieren verschiedene im Jahre 1808 ergangene Urtheile, daß das Geheimniß des Johann Paul Farnis ausschließlich an Johann Anton Farnis zur Stadt Mailand übergegangen sei, und daß die beiden andern, damals in Köln bestehenden Farnis — gegenüber dem Fälschplatz und zur Stadt Zehn — sich ihrer eigenen Zusammenfügung bei Verfertigung des kölnischen Wassers bedienten. Bezeichnend ist weiterhin noch die Thatsache, daß der erste Johann Anton Farnis sein Fabrikat ursprünglich aqua de regina nannte, und daß er erst späterhin den ursprünglichen Namen der Farnis'schen Essenz von admirable annahm; ebenso der Umstand, daß er in seinem aus dem Jahre 1765 datirten Testament das Fabrikationsgeheimniß gar nicht erwähnt, während darauf in den gleichen Urkunden des Hauses zur Stadt Mailand stets das Hauptgewicht gelegt wird; endlich die Thatsache, daß es sich bei allen Streitigkeiten immer nur um den Versuch handelte, nachzuweisen, daß das Farnis'sche Rezept auch an Andere, als an Johann Anton Farnis und seine Nachfolger übergegangen sei, daß aber dieser Nachweis niemals auch nur entfernt gebracht worden ist.

Faßt man die obigen Ausführenden zusammen, so ergibt sich einmal als positiv sicher, daß nicht ein Farnis, sondern ausschließlich Johann Paul de Farnis die Ehre der Erfindung der kölnischen oder wohlriechenden Essenzen in Anspruch nehmen darf; weiter aber als nahezu gewiß, daß sein Geheimniß noch heute ausschließlich Eigenthum des Hauses „Zur Stadt Mailand“ ist, in welchem sich auch sein Bildniß aufbewahrt findet.

Verkäufe

Ein Pferd zu verkaufen Karstraße 14.
Ein gutes Pferd, geeignet für Wild- u. Glashandelskutschung, zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag. 14099

Barbarienhähne

der Stadt zu 6 Mt. zu verkaufen Kappstraße 3, 1. Et.
Winter-Jacket und Gaze bill. zu verk. Adolphstraße 11, 2. Et.

Bücher zu verkaufen

Eine neue hochzeitliche Seiden-Damaschonsche. Rab. Karstraße 4, 2. Et.
Ein Pracht-Büchlein, sowie ein Mantel für einen Kutscher od. Fuhrmann billig zu verkaufen. Rab. Kappstraße 14, 2. Et.
Neuer hoch. Herren-Anzug, gut erh. Winter-Überzieher u. Sattelod billig zu verkaufen Kappstraße 6, 2. Et.
Ein fast neuer Havelock zu verkaufen Kappstraße 6, 1. Et.
Ein brauner Überzieher für schmale Figur, ein Anzug, neuer Wams billig zu verkaufen Kappstraße 6, 2. Et.
Ein abgegrüßter Plüsch-Lepplid, fast neu, sehr billig abzugeben Kappstraße 6, 1.
Gebrauchte Lepplid und Käser billig zu verkaufen Kappstraße 6, 1. Et.
Ein gut erhaltenes Piano zu verkaufen. Angewiesen Kappstraße 2, 2. Etage, von 1-4 Uhr.

Ein gut erhaltenes Piano billig zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag. 13099

Eine Anzahl gepolter Piano's, zum Theil wie neu, zum Theil ältere, sowie einige Harmoniums und Tafelclaviere werden billig abgegeben bei
Franz Schellenberg, Kappstraße 33.

Piano wegen Mangel an Raum f. 180 Mt. zu verkaufen Kappstraße 17, 1. Et. 1

Rübe, n. w. u. f. 10 Mt. f. d. Schmelzhütte. 79, 1. 144/7

Verikon (Wendhaus, Conversation), nach neu, zu verkaufen Kappstraße 30, 3. Et. 1

Neue matt und blank polirte Musikbetten, Kapphaus-Kassettenscheibe mit und ohne Eisen, Kappschloß (Cassette), auch verschiedene mit und ohne Decke, Kappschloß 9, Kappschloß 11, Kappschloß 12, Kappschloß 13, Kappschloß 14, Kappschloß 15, Kappschloß 16, Kappschloß 17, Kappschloß 18, Kappschloß 19, Kappschloß 20, Kappschloß 21, Kappschloß 22, Kappschloß 23, Kappschloß 24, Kappschloß 25, Kappschloß 26, Kappschloß 27, Kappschloß 28, Kappschloß 29, Kappschloß 30, Kappschloß 31, Kappschloß 32, Kappschloß 33, Kappschloß 34, Kappschloß 35, Kappschloß 36, Kappschloß 37, Kappschloß 38, Kappschloß 39, Kappschloß 40, Kappschloß 41, Kappschloß 42, Kappschloß 43, Kappschloß 44, Kappschloß 45, Kappschloß 46, Kappschloß 47, Kappschloß 48, Kappschloß 49, Kappschloß 50, Kappschloß 51, Kappschloß 52, Kappschloß 53, Kappschloß 54, Kappschloß 55, Kappschloß 56, Kappschloß 57, Kappschloß 58, Kappschloß 59, Kappschloß 60, Kappschloß 61, Kappschloß 62, Kappschloß 63, Kappschloß 64, Kappschloß 65, Kappschloß 66, Kappschloß 67, Kappschloß 68, Kappschloß 69, Kappschloß 70, Kappschloß 71, Kappschloß 72, Kappschloß 73, Kappschloß 74, Kappschloß 75, Kappschloß 76, Kappschloß 77, Kappschloß 78, Kappschloß 79, Kappschloß 80, Kappschloß 81, Kappschloß 82, Kappschloß 83, Kappschloß 84, Kappschloß 85, Kappschloß 86, Kappschloß 87, Kappschloß 88, Kappschloß 89, Kappschloß 90, Kappschloß 91, Kappschloß 92, Kappschloß 93, Kappschloß 94, Kappschloß 95, Kappschloß 96, Kappschloß 97, Kappschloß 98, Kappschloß 99, Kappschloß 100, Kappschloß 101, Kappschloß 102, Kappschloß 103, Kappschloß 104, Kappschloß 105, Kappschloß 106, Kappschloß 107, Kappschloß 108, Kappschloß 109, Kappschloß 110, Kappschloß 111, Kappschloß 112, Kappschloß 113, Kappschloß 114, Kappschloß 115, Kappschloß 116, Kappschloß 117, Kappschloß 118, Kappschloß 119, Kappschloß 120, Kappschloß 121, Kappschloß 122, Kappschloß 123, Kappschloß 124, Kappschloß 125, Kappschloß 126, Kappschloß 127, Kappschloß 128, Kappschloß 129, Kappschloß 130, Kappschloß 131, Kappschloß 132, Kappschloß 133, Kappschloß 134, Kappschloß 135, Kappschloß 136, Kappschloß 137, Kappschloß 138, Kappschloß 139, Kappschloß 140, Kappschloß 141, Kappschloß 142, Kappschloß 143, Kappschloß 144, Kappschloß 145, Kappschloß 146, Kappschloß 147, Kappschloß 148, Kappschloß 149, Kappschloß 150, Kappschloß 151, Kappschloß 152, Kappschloß 153, Kappschloß 154, Kappschloß 155, Kappschloß 156, Kappschloß 157, Kappschloß 158, Kappschloß 159, Kappschloß 160, Kappschloß 161, Kappschloß 162, Kappschloß 163, Kappschloß 164, Kappschloß 165, Kappschloß 166, Kappschloß 167, Kappschloß 168, Kappschloß 169, Kappschloß 170, Kappschloß 171, Kappschloß 172, Kappschloß 173, Kappschloß 174, Kappschloß 175, Kappschloß 176, Kappschloß 177, Kappschloß 178, Kappschloß 179, Kappschloß 180, Kappschloß 181, Kappschloß 182, Kappschloß 183, Kappschloß 184, Kappschloß 185, Kappschloß 186, Kappschloß 187, Kappschloß 188, Kappschloß 189, Kappschloß 190, Kappschloß 191, Kappschloß 192, Kappschloß 193, Kappschloß 194, Kappschloß 195, Kappschloß 196, Kappschloß 197, Kappschloß 198, Kappschloß 199, Kappschloß 200, Kappschloß 201, Kappschloß 202, Kappschloß 203, Kappschloß 204, Kappschloß 205, Kappschloß 206, Kappschloß 207, Kappschloß 208, Kappschloß 209, Kappschloß 210, Kappschloß 211, Kappschloß 212, Kappschloß 213, Kappschloß 214, Kappschloß 215, Kappschloß 216, Kappschloß 217, Kappschloß 218, Kappschloß 219, Kappschloß 220, Kappschloß 221, Kappschloß 222, Kappschloß 223, Kappschloß 224, Kappschloß 225, Kappschloß 226, Kappschloß 227, Kappschloß 228, Kappschloß 229, Kappschloß 230, Kappschloß 231, Kappschloß 232, Kappschloß 233, Kappschloß 234, Kappschloß 235, Kappschloß 236, Kappschloß 237, Kappschloß 238, Kappschloß 239, Kappschloß 240, Kappschloß 241, Kappschloß 242, Kappschloß 243, Kappschloß 244, Kappschloß 245, Kappschloß 246, Kappschloß 247, Kappschloß 248, Kappschloß 249, Kappschloß 250, Kappschloß 251, Kappschloß 252, Kappschloß 253, Kappschloß 254, Kappschloß 255, Kappschloß 256, Kappschloß 257, Kappschloß 258, Kappschloß 259, Kappschloß 260, Kappschloß 261, Kappschloß 262, Kappschloß 263, Kappschloß 264, Kappschloß 265, Kappschloß 266, Kappschloß 267, Kappschloß 268, Kappschloß 269, Kappschloß 270, Kappschloß 271, Kappschloß 272, Kappschloß 273, Kappschloß 274, Kappschloß 275, Kappschloß 276, Kappschloß 277, Kappschloß 278, Kappschloß 279, Kappschloß 280, Kappschloß 281, Kappschloß 282, Kappschloß 283, Kappschloß 284, Kappschloß 285, Kappschloß 286, Kappschloß 287, Kappschloß 288, Kappschloß 289, Kappschloß 290, Kappschloß 291, Kappschloß 292, Kappschloß 293, Kappschloß 294, Kappschloß 295, Kappschloß 296, Kappschloß 297, Kappschloß 298, Kappschloß 299, Kappschloß 300, Kappschloß 301, Kappschloß 302, Kappschloß 303, Kappschloß 304, Kappschloß 305, Kappschloß 306, Kappschloß 307, Kappschloß 308, Kappschloß 309, Kappschloß 310, Kappschloß 311, Kappschloß 312, Kappschloß 313, Kappschloß 314, Kappschloß 315, Kappschloß 316, Kappschloß 317, Kappschloß 318, Kappschloß 319, Kappschloß 320, Kappschloß 321, Kappschloß 322, Kappschloß 323, Kappschloß 324, Kappschloß 325, Kappschloß 326, Kappschloß 327, Kappschloß 328, Kappschloß 329, Kappschloß 330, Kappschloß 331, Kappschloß 332, Kappschloß 333, Kappschloß 334, Kappschloß 335, Kappschloß 336, Kappschloß 337, Kappschloß 338, Kappschloß 339, Kappschloß 340, Kappschloß 341, Kappschloß 342, Kappschloß 343, Kappschloß 344, Kappschloß 345, Kappschloß 346, Kappschloß 347, Kappschloß 348, Kappschloß 349, Kappschloß 350, Kappschloß 351, Kappschloß 352, Kappschloß 353, Kappschloß 354, Kappschloß 355, Kappschloß 356, Kappschloß 357, Kappschloß 358, Kappschloß 359, Kappschloß 360, Kappschloß 361, Kappschloß 362, Kappschloß 363, Kappschloß 364, Kappschloß 365, Kappschloß 366, Kappschloß 367, Kappschloß 368, Kappschloß 369, Kappschloß 370, Kappschloß 371, Kappschloß 372, Kappschloß 373, Kappschloß 374, Kappschloß 375, Kappschloß 376, Kappschloß 377, Kappschloß 378, Kappschloß 379, Kappschloß 380, Kappschloß 381, Kappschloß 382, Kappschloß 383, Kappschloß 384, Kappschloß 385, Kappschloß 386, Kappschloß 387, Kappschloß 388, Kappschloß 389, Kappschloß 390, Kappschloß 391, Kappschloß 392, Kappschloß 393, Kappschloß 394, Kappschloß 395, Kappschloß 396, Kappschloß 397, Kappschloß 398, Kappschloß 399, Kappschloß 400, Kappschloß 401, Kappschloß 402, Kappschloß 403, Kappschloß 404, Kappschloß 405, Kappschloß 406, Kappschloß 407, Kappschloß 408, Kappschloß 409, Kappschloß 410, Kappschloß 411, Kappschloß 412, Kappschloß 413, Kappschloß 414, Kappschloß 415, Kappschloß 416, Kappschloß 417, Kappschloß 418, Kappschloß 419, Kappschloß 420, Kappschloß 421, Kappschloß 422, Kappschloß 423, Kappschloß 424, Kappschloß 425, Kappschloß 426, Kappschloß 427, Kappschloß 428, Kappschloß 429, Kappschloß 430, Kappschloß 431, Kappschloß 432, Kappschloß 433, Kappschloß 434, Kappschloß 435, Kappschloß 436, Kappschloß 437, Kappschloß 438, Kappschloß 439, Kappschloß 440, Kappschloß 441, Kappschloß 442, Kappschloß 443, Kappschloß 444, Kappschloß 445, Kappschloß 446, Kappschloß 447, Kappschloß 448, Kappschloß 449, Kappschloß 450, Kappschloß 451, Kappschloß 452, Kappschloß 453, Kappschloß 454, Kappschloß 455, Kappschloß 456, Kappschloß 457, Kappschloß 458, Kappschloß 459, Kappschloß 460, Kappschloß 461, Kappschloß 462, Kappschloß 463, Kappschloß 464, Kappschloß 465, Kappschloß 466, Kappschloß 467, Kappschloß 468, Kappschloß 469, Kappschloß 470, Kappschloß 471, Kappschloß 472, Kappschloß 473, Kappschloß 474, Kappschloß 475, Kappschloß 476, Kappschloß 477, Kappschloß 478, Kappschloß 479, Kappschloß 480, Kappschloß 481, Kappschloß 482, Kappschloß 483, Kappschloß 484, Kappschloß 485, Kappschloß 486, Kappschloß 487, Kappschloß 488, Kappschloß 489, Kappschloß 490, Kappschloß 491, Kappschloß 492, Kappschloß 493, Kappschloß 494, Kappschloß 495, Kappschloß 496, Kappschloß 497, Kappschloß 498, Kappschloß 499, Kappschloß 500, Kappschloß 501, Kappschloß 502, Kappschloß 503, Kappschloß 504, Kappschloß 505, Kappschloß 506, Kappschloß 507, Kappschloß 508, Kappschloß 509, Kappschloß 510, Kappschloß 511, Kappschloß 512, Kappschloß 513, Kappschloß 514, Kappschloß 515, Kappschloß 516, Kappschloß 517, Kappschloß 518, Kappschloß 519, Kappschloß 520, Kappschloß 521, Kappschloß 522, Kappschloß 523, Kappschloß 524, Kappschloß 525, Kappschloß 526, Kappschloß 527, Kappschloß 528, Kappschloß 529, Kappschloß 530, Kappschloß 531, Kappschloß 532, Kappschloß 533, Kappschloß 534, Kappschloß 535, Kappschloß 536, Kappschloß 537, Kappschloß 538, Kappschloß 539, Kappschloß 540, Kappschloß 541, Kappschloß 542, Kappschloß 543, Kappschloß 544, Kappschloß 545, Kappschloß 546, Kappschloß 547, Kappschloß 548, Kappschloß 549, Kappschloß 550, Kappschloß 551, Kappschloß 552, Kappschloß 553, Kappschloß 554, Kappschloß 555, Kappschloß 556, Kappschloß 557, Kappschloß 558, Kappschloß 559, Kappschloß 560, Kappschloß 561, Kappschloß 562, Kappschloß 563, Kappschloß 564, Kappschloß 565, Kappschloß 566, Kappschloß 567, Kappschloß 568, Kappschloß 569, Kappschloß 570, Kappschloß 571, Kappschloß 572, Kappschloß 573, Kappschloß 574, Kappschloß 575, Kappschloß 576, Kappschloß 577, Kappschloß 578, Kappschloß 579, Kappschloß 580, Kappschloß 581, Kappschloß 582, Kappschloß 583, Kappschloß 584, Kappschloß 585, Kappschloß 586, Kappschloß 587, Kappschloß 588, Kappschloß 589, Kappschloß 590, Kappschloß 591, Kappschloß 592, Kappschloß 593, Kappschloß 594, Kappschloß 595, Kappschloß 596, Kappschloß 597, Kappschloß 598, Kappschloß 599, Kappschloß 600, Kappschloß 601, Kappschloß 602, Kappschloß 603, Kappschloß 604, Kappschloß 605, Kappschloß 606, Kappschloß 607, Kappschloß 608, Kappschloß 609, Kappschloß 610, Kappschloß 611, Kappschloß 612, Kappschloß 613, Kappschloß 614, Kappschloß 615, Kappschloß 616, Kappschloß 617, Kappschloß 618, Kappschloß 619, Kappschloß 620, Kappschloß 621, Kappschloß 622, Kappschloß 623, Kappschloß 624, Kappschloß 625, Kappschloß 626, Kappschloß 627, Kappschloß 628, Kappschloß 629, Kappschloß 630, Kappschloß 631, Kappschloß 632, Kappschloß 633, Kappschloß 634, Kappschloß 635, Kappschloß 636, Kappschloß 637, Kappschloß 638, Kappschloß 639, Kappschloß 640, Kappschloß 641, Kappschloß 642, Kappschloß 643, Kappschloß 644, Kappschloß 645, Kappschloß 646, Kappschloß 647, Kappschloß 648, Kappschloß 649, Kappschloß 650, Kappschloß 651, Kappschloß 652, Kappschloß 653, Kappschloß 654, Kappschloß 655, Kappschloß 656, Kappschloß 657, Kappschloß 658, Kappschloß 659, Kappschloß 660, Kappschloß 661, Kappschloß 662, Kappschloß 663, Kappschloß 664, Kappschloß 665, Kappschloß 666, Kappschloß 667, Kappschloß 668, Kappschloß 669, Kappschloß 670, Kappschloß 671, Kappschloß 672, Kappschloß 673, Kappschloß 674, Kappschloß 675, Kappschloß 676, Kappschloß 677, Kappschloß 678, Kappschloß 679, Kappschloß 680, Kappschloß 681, Kappschloß 682, Kappschloß 683, Kappschloß 684, Kappschloß 685, Kappschloß 686, Kappschloß 687, Kappschloß 688, Kappschloß 689, Kappschloß 690, Kappschloß 691, Kappschloß 692, Kappschloß 693, Kappschloß 694, Kappschloß 695, Kappschloß 696, Kappschloß 697, Kappschloß 698, Kappschloß 699, Kappschloß 700, Kappschloß 701, Kappschloß 702, Kappschloß 703, Kappschloß 704, Kappschloß 705, Kappschloß 706, Kappschloß 707, Kappschloß 708, Kappschloß 709, Kappschloß 710, Kappschloß 711, Kappschloß 712, Kappschloß 713, Kappschloß 714, Kappschloß 715, Kappschloß 716, Kappschloß 717, Kappschloß 718, Kappschloß 719, Kappschloß 720, Kappschloß 721, Kappschloß 722, Kappschloß 723, Kappschloß 724, Kappschloß 725, Kappschloß 726, Kappschloß 727, Kappschloß 728, Kappschloß 729, Kappschloß 730, Kappschloß 731, Kappschloß 732, Kappschloß 733, Kappschloß 734, Kappschloß 735, Kappschloß 736, Kappschloß 737, Kappschloß 738, Kappschloß 739, Kappschloß 740, Kappschloß 741, Kappschloß 742, Kappschloß 743, Kappschloß 744, Kappschloß 745, Kappschloß 746, Kappschloß 747, Kappschloß 748, Kappschloß 749, Kappschloß 750, Kappschloß 751, Kappschloß 752, Kappschloß 753, Kappschloß 754, Kappschloß 755, Kappschloß 756, Kappschloß 757, Kappschloß 758, Kappschloß 759, Kappschloß 760, Kappschloß 761, Kappschloß 762, Kappschloß 763, Kappschloß 764, Kappschloß 765, Kappschloß 766, Kappschloß 767, Kappschloß 768, Kappschloß 769, Kappschloß 770, Kappschloß 771, Kappschloß 772, Kappschloß 773, Kappschloß 774, Kappschloß 775, Kappschloß 776, Kappschloß 777, Kappschloß 778, Kappschloß 779, Kappschloß 780, Kappschloß 781, Kappschloß 782, Kappschloß 783, Kappschloß 784, Kappschloß 785, Kappschloß 786, Kappschloß 787, Kappschloß 788, Kappschloß 789, Kappschloß 790, Kappschloß 791, Kappschloß 792, Kappschloß 793, Kappschloß 794, Kappschloß 795, Kappschloß 796, Kappschloß 797, Kappschloß 798, Kappschloß 799, Kappschloß 800, Kappschloß 801, Kappschloß 802, Kappschloß 803, Kappschloß 804, Kappschloß 805, Kappschloß 806, Kappschloß 807, Kappschloß 808, Kappschloß 809, Kappschloß 810, Kappschloß 811, Kappschloß 812, Kappschloß 813, Kappschloß 814, Kappschloß 815, Kappschloß 816, Kappschloß 817, Kappschloß 818, Kappschloß 819, Kappschloß 820, Kappschloß 821, Kappschloß 822, Kappschloß 823, Kappschloß 824, Kappschloß 825, Kappschloß 826, Kappschloß 827, Kappschloß 828, Kappschloß 829, Kappschloß 830, Kappschloß 831, Kappschloß 832, Kappschloß 833, Kappschloß 834, Kappschloß 835, Kappschloß 836, Kappschloß 837, Kappschloß 838, Kappschloß 839, Kappschloß 840, Kappschloß 841, Kappschloß 842, Kappschloß 843, Kappschloß 844, Kappschloß 845, Kappschloß 846, Kappschloß 847, Kappschloß 848, Kappschloß 849, Kappschloß 850, Kappschloß 851, Kappschloß 852, Kappschloß 853, Kappschloß 854, Kappschloß 855, Kappschloß 856, Kappschloß 857, Kappschloß 858, Kappschloß 859, Kappschloß 860, Kappschloß 861, Kappschloß 862, Kappschloß 863, Kappschloß 864, Kappschloß 865, Kappschloß 866, Kappschloß 867, Kappschloß 868, Kappschloß 869, Kappschloß 870, Kappschloß 871, Kappschloß 872, Kappschloß 873, Kappschloß 874, Kappschloß 875, Kappschloß 876, Kappschloß 877, Kappschloß 878, Kappschloß 879, Kappschloß 880, Kappschloß 881, Kappschloß 882, Kappschloß 883, Kappschloß 884, Kappschloß 885, Kappschloß 886, Kappschloß 887, Kappschloß 888, Kappschloß 889, Kappschloß 890, Kappschloß 891, Kappschloß 892, Kappschloß 893, Kappschloß 894, Kappschloß 895, Kappschloß 896, Kappschloß 897, Kappschloß 898, Kappschloß 899, Kappschloß 900, Kappschloß 901, Kappschloß 902, Kappschloß 903, Kappschloß 904, Kappschloß 905, Kappschloß 906, Kappschloß 907, Kappschloß 908, Kappschloß 909, Kappschloß 910, Kappschloß 911, Kappschloß 912, Kappschloß 913, Kappschloß 914, Kappschloß 915, Kappschloß 916, Kappschloß 917, Kappschloß 918, Kappschloß

Pianistin Toni Müller,

Schülerin von Prof. Ehrlich, Berlin,
wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Sonnen-
bergerstrasse 6. Sprechst. 12-1 Uhr.

Gesang-Unterricht (bel canto),

Methode Garcia-Teschner.

Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.

Abend-Kursus.

Gründlichen, leicht fasslichen Unterricht im Zeichnen und
Zuschneiden von Stoffen nach Wiener, deutsch, engl. und
franz. Form lehrt in Abendkursen von 8-10 Uhr täglich. Eintritt
frei. Donator wünsch. Anmeldungen nimmt entgegen Morgens
von 8-9 und Abends von 8 Uhr.

Frau Anna Weiss-Meßner,

Sehrstr. 29, 1.

Tanz.

Wer erhält gründlichen Privat-Tanz-Unterricht. Off. unter
N. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensionen

Pension Dohlem, Grünweg 1, Gde Gartenstr., eleg. möbl.

Pension Albany, Kapellenstr. 2, 2. Etage, sonnige Zimmer frei. 7195

Pension Bastian, Neubauerstr. 10,
möbl. Wohnung oder einzelne Zimmer zu vermieten.

Villa Eden

elegant möbl. Etage, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu
vermieten. Früher von 250-350 Mkt. per Monat. Auf Wunsch
auch Küche oder Pension.

Pension Zannußer, 13, Gde Giesbergstr., sein möbl. Zimmer
mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Heizung. 8827

Pens. Wecker, Zannußerstr. 14, eleg. möbl. 3. frei. 7218

Villa Wita, Biebricherstr. 3a, schön möbl. Zimmer,
einst. Pension. 7078

Grüffler Hof möbl. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1

